



Empfehlung Nr. 1 der 3. Sitzung des LAB am 4.10.2023 in der 14. Amtsperiode	zum Thema „Optimierung des Angebotes der Integrationskurse für geflüchtete Menschen zur besseren Integration in den Arbeitsmarkt“
---	--

Der Landesausschuss für Berufsbildung sieht bei jüngeren geflüchteten Menschen Potenzial für die duale Berufsausbildung. Allerdings sind das deutsche Bildungssystem und der deutsche Arbeitsmarkt bei Geflüchteten weitestgehend unbekannt. Eine bessere und schnellere Integration in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sollte das Ziel sein. Hierzu sollten bereits die Integrationskurse des BAMF beitragen. Der Landesausschuss für Berufsbildung sieht hierbei folgende Ansätze:

Die hessische Landesregierung sollte über das Bundesinnenministerium das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge auffordern, Informationen über die Evaluation der Integrationskurse in Hessen bereitzustellen. Darauf folgend sollte anhand der Ergebnisse der Orientierungskurs inhaltlich optimiert werden.

So sollten in den zur Verfügung stehenden einhundert Stunden anteilig zu den anderen Themen die Integration in den Arbeitsmarkt, die Chancen und Möglichkeiten von Aus- und Weiterbildung im Mittelpunkt stehen. Dies kann durch Exkursionen, durch den Besuch von Verwaltungen und Betrieben geschehen. Einen guten Erstkontakt bieten auch die Berufsinformationszentren der Arbeitsagenturen vor Ort.

Zudem sollten die Integrationskurse einen größeren Schwerpunkt auf Betriebsbesuche mit regionalen Kooperationspartnern legen. Vor Ort können die Menschen direkt erleben, wie der Arbeitsmarkt funktioniert und gleich Kontakte knüpfen.

Weiterhin sollte die Landesregierung darauf hinwirken, dass die Förderbedingungen für die Träger der Integrationskurse dahingehend angepasst werden, dass der Bedarf an Integrationskursen in allen Landesteilen Hessen zukünftig gesichert ist, damit zügige Eintrittsmöglichkeiten in allen hessischen Regionen zur Verfügung stehen.

Um den Bedarf der Integrationskurse jederzeit decken zu können, ist es notwendig zumindest eine „Stammmannschaft“ an Kursleiter*innen dauerhaft anzustellen. Damit wird gewährleistet, dass die Kursteilnehmer*innen zügig einen Kursplatz bekommen und dadurch schnell die benötigten Sprachkenntnisse und Kenntnisse über die grundlegenden Werte der Gesellschaft sowie der Rechtsordnung, Geschichte und Kultur als auch der politischen Institutionen in Deutschland erlangen. Außerdem wird so ein Qualitätsniveau definiert. Damit wird auch dazu beigetragen, die Integration in den Arbeitsmarkt zu beschleunigen.



Hessischer Landesausschuss für Berufsbildung

Als ergänzende Elemente zu den Integrationskursen sollten digitale Plattformen geschaffen werden, mit denen die Menschen ihre Sprachkenntnisse verbessern können.